

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 26

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verhauptwortung

Es ist so schön zu reimen
Zu einer schönen Ode;
Auf «ung» geht's immer neimen,
«Ung» ist die große Mode.

Kei Arbeit ohn «Beschaffung»;
Für Schaff': Bearbeitung.
Halt: noch Benachrichtung!

In einer Vorlesung.
Und in Anschließung
Genaue Bee-Schreibung.
Darauf die Anfragung:
Ob wohl in Hingebung
Gefane Dienstleistung
Auch fall' in Bee-Schenkung!
Darauf Beantwortung:
Solche Betätigung
Sei neue Bee-Lebung
Alter Verchristlichung.

Denn in der Nötigung
Heutiger Bee-Kriegung
Und Rationierung
Sei edle Bee-Friedung.

Für Neutra-Li-sierung
Keine Beantastung!

Drum still: Beruhigung!
Und brave Endigung.

Nur immer zu, ung, ung!
Universal, beim Hung!

A. Ott

Jeremias Gotthelf und die Soldatenausbildung

Aus dem «Bauernspiegel» von J. Gotthelf:

«Ein Regiment Soldaten, zusammen-
gesetzt aus lauter einzelnen, von denen
jeder seiner Waffe vertrauen darf, je-
der einzelne ein Mann für sich ist, ein
solches Regiment ist unüberwindlich.
Das machte die alten Schweizer un-
überwindlich! Warum vernachlässigt
man diesen Satz aber, und besonders
in der Schweiz, übt die Soldaten meist
nur als Teile des großen Ganzen; war-
um, frage ich, wirkt man nicht mit allen
Mitteln, namentlich durch Musterungen,
dahin, daß auch der einzelne als Mann
selbständig gebildet wird, für sich allein
stehen, allein hervortreten kann im Not-
falle? Warum wirkt man nicht dahin,
daß er Freude hat an seiner Waffe, daß
sie sich ihm zu jeglichem Dienste in
die Hand schickt und im Augenblicke
der Gefahr ein zuverlässiger, treuer
Freund bleibt? Aber dafür müssen auch
die Offiziere etwas anders mit ihren
Degen anzufangen wissen, als sie mit
der einen Hand am Griff, mit der an-
dern an der Spitze zu halten, mit krum-
men Ellbogen und krummen Knien vor
ihren Zügen herstolpernd.»

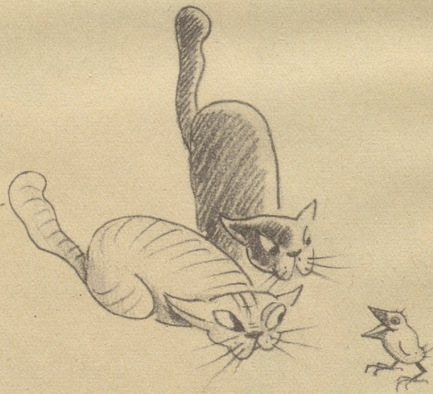
Und an einem andern Ort:

«Im Felde, wo man zum Leben und
Tode gesellt ist, wo das Leben der
Offiziere in der Soldaten Hände ist,
wo im Gewühle der Schlacht der Schuß
eines Kujonierten unbemerkt töten, der
Schluck aus einer Feldflasche retten
kann, da schließt unwillkürlich der Of-
fizier dem Soldaten sich an, und bei
aller Disziplin bildet sich ein kamerad-
schaftliches Leben, aus einem Kessel
ißt man, an einem Feuer liegt man.»

Für den «Nebelspalter» herausgelesen von
G. E.



Siehst Du den Mann mit wilder Mähne?
Im Herzen ich ihn milder wähne.



Was im Gehirn der Katzen spinnt,
das ahnt wohl kaum das Spatzenkind.

Erwin

Splitter

Zum Trost: Mit gutem Essen hat sich
schon mancher den — Charakter ver-
dorben!

Rozü

Schweizer, höre und staune!

Laut Zeitungsmeldungen wußten an
die 10000 Personen in England und
Amerika das genaue Datum der In-
vasion schon seit 6 Monaten, ja, zum
Teil seit einem Jahr!

Dennoch hatte das übrige Publikum
keine Ahnung davon; wie man z. B. in
London am Vormittag des 6. Juni fest-
stellen konnte, war das große Geheim-
nis bis zur letzten Stunde gewahrt
worden.

Bei uns ... ich möchte wetten, daß
sich das Gerücht von dem Ereignis so
früh wie ein Lauffeuer verbreitet
hätte, daß nur noch ein paar Schwer-
hörige vom «fait accompli» überrascht
worden wären!

Chips

Rückblick

Wie die Technik doch Fortschritte
macht! Aus dem simplen Kintop des
Herrn Lumière entwickelte sich unsere
moderne Kinematographie. Die ersten
elektrischen Versuche eines Galvani
und Volta gebärten unsere Kraftwerke
und Ueberlandleitungen usw. An diese
alle mußte ich denken, als ich las,
daß die Alliierten über der französi-
schen Küste einen Luftschirm errichtet
haben, war doch der Vorläufer des-
selben unweigerlich der Regenschirm
des Herrn Chamberlain.

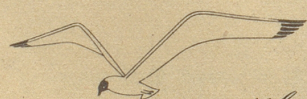
Karagö

Die «Spalter» ...

Wie allgemein bekannt ist, hat sich
innerhalb der Sozialdemokratischen
Partei eine Opposition gebildet: die
sogenannte «Partei der Arbeit».

Sagte man früher: Die Linke soll
nicht wissen, was die Rechte tut, so
heißt es jetzt: Die Linke weiß nicht,
was die Linke tut ...

Kobold



Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Im Hotel «Central» wohnst Du fein,
Dort trinkst Du auch den besten Wein.



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Der Portwein, den man
nie vergessen kann!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern



La Perle du Valais

Ein spritziger Fendant,
ein sehr beliebter Walliser!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514